

Heilmittel

Schlaganfall-Patientinnen und Patienten haben oft Lähmungen und sprachliche Einschränkungen, die ihre Beweglichkeit, Mobilität und Kommunikation beeinträchtigen. Nach dem Schlaganfall müssen sie ihre Funktionen und Fähigkeiten für die Aktivitäten des täglichen Lebens erhalten und verbessern. Daran arbeiten Betroffene gemeinsam mit Therapeuten und Therapeutinnen in der Physio- und Ergotherapie, der Logopädie sowie der Neuropsychologie und steigern so ihre Selbstständigkeit und Lebensqualität.

Das Leben zu Hause

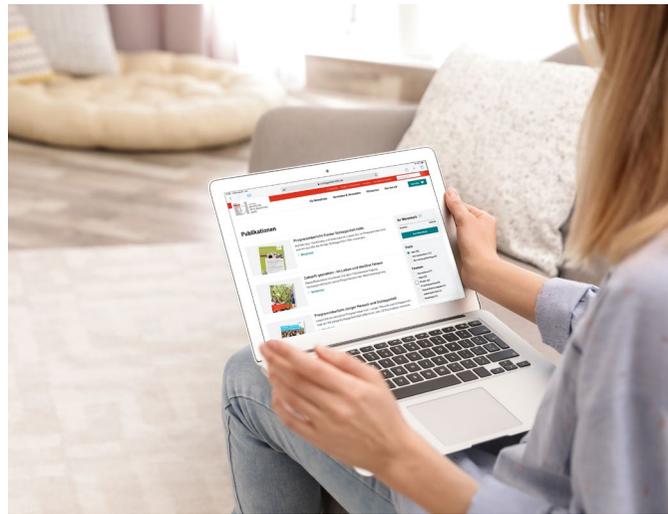
Nach dem Schlaganfall ist im eigenen Zuhause nichts mehr wie es war. Für viele Betroffene beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Viele Herausforderungen müssen gemeistert werden. Kleine Details wie Tages- und Wochenpläne mit festgelegten Therapieeinheiten oder kleine selbstgesteckte Ziele können Orientierung und Halt bieten.

Weitere und ausführliche Informationen

Ausführliche Informationen zu diesen und weiteren Themen finden Sie in der Broschüre „Wieder zu Hause – Leben nach Schlaganfall“. Die Broschüre kann kostenlos bestellt werden im Service- und Beratungszentrum der Schlaganfall-Hilfe (Telefon: 05241 9770-0) oder im Internet unter schlaganfall-hilfe.de/materialien



➔ Hier geht's direkt zur Broschüre



Stand: November 2023

Weitere Informationsmaterialien können Sie auf unserer Internetseite bestellen und herunterladen.
schlaganfall-hilfe.de/materialien



Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe
Schulstraße 22, 33330 Gütersloh

Service- und Beratungszentrum

Telefon: 05241 9770-0
Telefax: 05241 9770-777
E-Mail: info@schlaganfall-hilfe.de
Internet: schlaganfall-hilfe.de
facebook.com/schlaganfallhilfe
twitter.com/schlaganfall_dt
instagram.com/schlaganfallhilfe

Spendenkonto

Sparkasse Gütersloh-Rietberg-Versmold
IBAN: DE80 4785 0065 0000 0000 50
BIC: WELADED1GTL



Wieder zu Hause



Leben nach Schlaganfall

schlaganfall-hilfe.de



Schlaganfall – und plötzlich ist alles anders!

270.000 Menschen erleiden in Deutschland pro Jahr einen Schlaganfall. Er stellt das Leben von einem Moment auf den anderen gehörig auf den Kopf. Nach einem Schlaganfall sind Patientinnen und Patienten sowie ihre Angehörigen mit vielen Fragen und Herausforderungen konfrontiert. Haben sie sich vom ersten Schrecken erholt, beginnt der schwere Weg in ein normales Leben. Zurück im gewohnten Umfeld ist durch den Schlaganfall jedoch vieles anders. Sowohl Betroffene als auch Angehörige sind oftmals mit der Situation überfordert.

Schon vor der Rückkehr in die eigenen vier Wände sollten Betroffene und ihre Angehörigen notwendige Wohnungsumbauten veranlassen, die Versorgung mit Heil- und Hilfsmitteln klären sowie die medizinische Versorgung sicherstellen, um möglichst bald eine „neue“ Normalität herzustellen.

Wieder zu Hause

Barrierefreiheit – nach Schlaganfall ein Balanceakt: Das Umfeld soll so sicher wie möglich gestaltet werden und den Alltag erleichtern. Trotzdem soll die gewohnte Atmosphäre möglichst bestehen bleiben. Angefangen von einfachen Haltegriffen bis hin zu kompletten Umbauten des Badezimmers ist vieles möglich.

Schlaganfall-Betroffene müssen sich orientieren und sicher bewegen können. Zudem sollte alles Wichtige in greifbarer Nähe sein, damit sie eine größtmögliche Selbstständigkeit behalten. Der Patient oder die Patientin sollte deswegen unbedingt in die Planung mit einbezogen werden, damit die Maßnahmen auf die individuellen Bedürfnisse und Einschränkungen angepasst werden können.



Illustration: Christian Freydank

Es gibt viele Möglichkeiten, das Wohnumfeld an die neuen Bedürfnisse anzupassen. Für Information und Beratung sind Sanitätshäuser erste Ansprechpartner.

Wichtig:

Beginnen Sie niemals den Umbau, bevor der Antrag auf Bezuschussung bei der Pflegekasse genehmigt ist!

Helfer im Alltag

Spätestens zu Hause realisieren viele Schlaganfall-Betroffene, dass die gewohnten Handgriffe nicht mehr funktionieren. Und wenn Teile der Wohnung zum unüberwindlichen Hindernis werden wird klar: So wie bisher geht es nicht mehr.

Um den Alltag zu meistern, benötigen viele Schlaganfall-Betroffene Hilfsmittel. Das kann ein Rollstuhl sein, aber auch eine Armschiene oder ein Einhand-Teller. Sie ermöglichen die größtmögliche Selbstständigkeit im Alltag, die Rückgewinnung der verloren gegangenen Fähigkeiten und/oder erleichtern Angehörigen die Pflege. Auch hier sind Sanitätshäuser Anlaufstelle für Beratung und Service.



Diese Alltagshelfer stehen beispielhaft für die vielen Möglichkeiten, den Alltag mit Hilfsmitteln leichter zu bewältigen.

- 1 **Tubenpresse**
- 2 **Handbürste mit Saugnäpfen**
- 3 **Einhänderbrettchen**
- 4 **Tellerranderhöhung**
- 5 **Verlängertes Kehrblech**
- 6 **Greifzange**